

CSU-Senioren unter Hochspannung

Hochaktuell im Zeichen der Standortsuche für einen Standort eines Umspannwerkes in unserem Simbacher Raum unternahmen die CSU-Senioren eine Besichtigung des bereits bestehenden in St. Peter am Hart bei Braunau. Dieses ist der Zielpunkt des Süd-Ost-Links, die Zuleitung über unseren Landkreis ist in vollem Gange. Flächenmäßig mit 20 Hektar umfasst es eine Fläche in der Größenordnung des bei uns geplanten.

Das in der Nähe der Stadtgemeinde Braunau gelegene Umspannwerk St. Peter ist eines der beiden Netzknotenwerke der Betriebsregion Nord und umfasst 380-, 220- und 110-kV-Anlagen. Der Instandhaltungsbereich umfasst die Anlagen in St. Peter, Ranshofen, Aschach, Jochenstein und Arthurwerk sowie Leitungen im Bereich der Region Nord.

Das Umspannwerk St. Peter wurde 1940 erstmalig in Betrieb genommen. Es stellt eine Kuppelstelle zum Transportnetz der Tennet-Deutschland und zum Verteilnetz in Oberösterreich dar. Die 380- und 220-kV-Freiluftanlagen sind über leistungsstarke Netzkuppeltransformatorbänke, die 220- und die 110-kV-Freiluftschaltanlagen über Netzkuppeltransformatoren miteinander verbunden.

Das Umspannwerk ist auch Standort eines Freileitungsteams, das die Hochspannungsfreileitungen der Region betreut und für den ordnungsgemäßen Betrieb, die Instandhaltung und die Störungsbehebung verantwortlich ist.

Im Rahmen eines sehr informativen Vortrages und einer für alle verständlichen Führung durch die Schaltwarte, die Schutzrelaiswarte und eines umfassenden Rundganges durch die Freiluftanlagen 110 kV, 220 kV und 380 kV wurden eine Vielzahl interessierter und sachkundiger Fragen kompetent behandelt.



Foto: Die Besuchergruppe der Senioren-Union im Umspannwerk St, Peter bei Braunau